

## TAGUNG Mapping Vienna – die Kartierung der Stadt

20.–21. Jänner 2011  
IFK  
Reichsratsstraße 17, 1010 Wien

Seit dem 18. Jahrhundert war auch in Wien diese Vermessung der urbanen Gesellschaft unübersehbar. Häuser wurden nummeriert, „Seelenkonskriptionen“ sollten darüber Auskunft geben, wie viele Personen wo wohnten. Häuserschematismen und -kataster wurden ediert, erste Adressbücher entstanden, Karten fanden zunehmende Verbreitung, das Meldewesen wurde eingeführt. Die Errichtung des zentralen Anzeigenamts (1854), einem Vorläufer des Meldeamtes, das eine permanente Evidenthaltung der Bevölkerung ermöglichte, wurde eine der Grundlagen der modernen Stadtverwaltung. Mehrmalige Häusernummerierungen sollten Orientierung bringen; erst in den 1860–er Jahren wurde die Adressenbezeichnung durch die Umstellung auf Straßennamen mit Nummern in eine bis heute gültige Form gebracht. Seit 1859 erschien „Lehmann’s Allgemeiner Wohnungs-Anzeiger“ als voluminöses Auskunftsorgan über die Stadt, in dem nicht nur Daten über Haushaltsvorstände und Branchen aufgeboden wurden, sondern vielerlei andere Informationen enthalten waren. Es wurde zu einer Art „Basisbuch“ einer sich rasch entwickelnden Stadt, zum Spiegel der Stadterweiterung, zum Kaleidoskop der wirtschaftlichen Prosperität und der neuen organisatorischen und technischen Erfindungen (Bankkonto, Telefon, öffentlicher Verkehr) und zum Abbild der kulturellen und sportlichen Infrastruktur in der Stadt.

Donnerstag, 20. Jänner 2011, Ort: IFK

---

14.00	Begrüßung <b>Sylvia Mattl-Wurm, Helmut Lethen</b>
	Einleitung <b>Lutz Musner, Alfred Pfoser</b>
	Moderation: <b>Alfred Pfoser</b>
14.30	<b>Anton Tantner</b> Aufschreibetechniken der Stadt. Von Listen und Nummern
15.30	<b>Andreas Weigl</b> Die statistische Vermessung der Stadt
16.30	Kaffeepause
17.00	<b>Wolfgang Maderthaler</b> Wiener Zonen der Liminalität und Marginalität
18.00	Ende
19.00	<b>Ausstellungseröffnung</b> Die Vermessung Wiens. Lehmanns Adressbücher 1859-1942. <b>Ort:</b> Lesesaal der Wienbibliothek im Rathaus (Eingang Lichtenfelsgasse)

	Moderation: <b>Sylvia Mattl-Wurm</b>
9.30	<b>Margarethe Szeless</b> Zonen der Unvermessbarkeit – Fotografische Exkursionen zu Wiens Obdachlosen
10.30	<b>Martina Nußbaumer</b> Die Kartierung des Blicks. Reiseführer und die touristische Topografie der Stadt
11.30	Kaffeepause
12.00	<b>Renate Banik-Schweitzer</b> Wien - Kartografische Stadtrauminterpretation
13.00	Mittagspause
	Moderation: <b>Lutz Musner</b>
14.30	<b>Sándor Békési</b> Stadtentwicklung und Verkehrswesen im Lehmann
15.30	Kaffeepause
16.00	<b>Siegfried Mattl</b> Lokalisieren, Adressieren, Bewerben. Der Raum des Kaufmanns und die Dienste des „Lehmann“.
17.00	<b>Alfred Pfoser</b> Lehmann-online
18.00	Ende

---

*Eine Tagung des IFK in Kooperation mit der Wienbibliothek im Rathaus.*

**Konzeption:**

*Lutz Musner (IFK, Wien)*

*Alfred Pfoser (Wienbibliothek im Rathaus)*

**TeilnehmerInnen:**

*Renate Banik-Schweitzer (Wien)*

*Sándor Békési (Department Stadtentwicklung und Topographie, WIEN MUSEUM)*

*Wolfgang Maderthaler (VGA – Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung, Wien)*

*Sylvia Mattl-Wurm (Wienbibliothek im Rathaus)*

*Siegfried Mattl (Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien)*

*Martina Nußbaumer (Department Geschichte und Stadtleben 1500–1918, WIEN MUSEUM)*

*Margarethe Szeless (Freie Wissenschaftlerin, Wien)*

*Anton Tantner (Institut für Geschichte, Universität Wien)*

*Andreas Weigl (MA 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv)*